



DAS SCHÖNE SPEYER

HERBST 1949

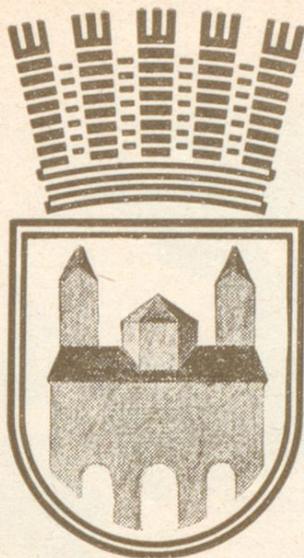
ÜBERSICHT ÜBER DIE VERANSTALTUNGEN
HERAUSGEGEBEN VOM VERKEHRSVEREIN



KURPFALZ
RIESLING..

Das Lächeln der Pfalz!

KURPFALZ SEKTKELLEREI A. G. SPEYER RH.



DAS SCHÖNE SPEYER

HERBST 1949

Die Literatur der Stadtführer und Reiseführer überhaupt hat das Absichtliche aller Flugschriften, sie ist nicht literarisch gemeint, hat aber auch ihren Ehrgeiz und verrät zuweilen, nicht zu ihrem Nachteil, eine sorgfältige Toilette vor dem Spiegel. Manchmal schwingt sie sich sogar bis zum Dichterischen auf.

Auf dem weiten Gebiet der Reisepropaganda liegen allerdings die naiven provinzialen Formen unmittelbar neben denen, die durch Weltgewandtheit, Witz oder sogar Skrupellosigkeit überraschen.

Wir wollen in unseren Werbeheften der Stadt ehrlich und sachlich bleiben. Wollen nicht den Eindruck erwecken, als handle es sich um eine der bedeutendsten Städte der Welt. Mit stolzem Recht aber dürfen wir unsere alte Kulturlandschaft herausstellen und dem Fremden die Sehenswürdigkeiten unserer schönen Stadt erläutern.

Somit überreichen wir diese Hefte unseren Gästen und Freunden.

Unser Dank gebührt allen denen, die uns durch ihre Förderung und ihre Mitarbeit die Drucklegung ermöglichen. Wir werden diese Hefte vierteljährlich — ohne öffentliche Mittel, aber auch ohne irgendwelchen Gewinn — herausgeben.

Der Verkehrsverein der Stadt Speyer

Karl Graf, 1. Vorsitzender.

SPEYERER DOM

SEIN ZEPTER SCHWINGT IN DIE RUNDE;
ES DUCKEN SICH GIEBEL UND DACH.
— EINE LANGE BANGE SEKUNDE
WIE ZWISCHEN EINEM SCHLAG —

UND WOGENDE GLOCKEN ENTFALTEN
FAHNEN GOLDEN IM FLUG;
DIE HASTENDEN MENSCHEN VERHALTEN
UND SCHREITEN WIE FESTLICH IM ZUG.

ES BETET DER DOM GEWALTIG
GEKNIET AN DEN HEILIGEN RHEIN;
DANN RECKT ER SICH RIESENGESTALTIG
UND GREIFT IN DEN HIMMEL HINEIN.

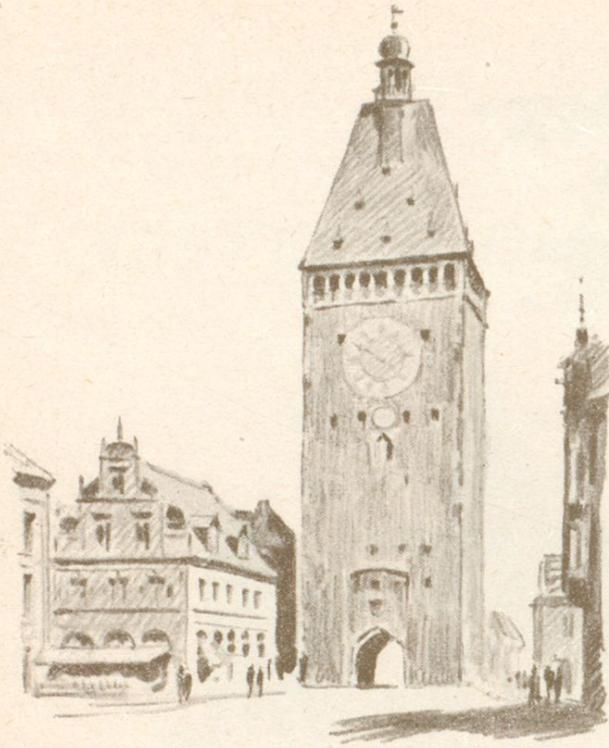
Leopold Reitz



Durch manch wechselnden Gau an blühenden Städten vorüber
Strömt goldhaltige Flut wälzend der herrliche Rhein.
Aber so viel er bespült der Städte, der Länder:
Ich altes Speyer, ich werde doch stets unter die ersten gezählt.

Diether Reysmann im Jahre 1531

DIE ALTE STADT



Über dieser Stadt am Rhein liegt der ganze Zauber einer bewegten Vergangenheit. Als eine ungeheure Arena unseres Schicksals steht die immer wieder aus dem Boden gewachsene Häuserkameradschaft am wandernden Strom. Es ist nicht leicht zur Seele einer Stadt vorzustößen, aber schwieriger noch den Abglanz ihrer tragischen Geschichte zu spüren. In Speyer wird es dem Fremden leichter gemacht,

die versunkenen Jahre zu überbrücken; denn in symbolhafter Größe, in abgeklärt steinharter Monumentalität wächst ihm als stärkster Zeuge verrauschter Generationen der Kaiserdom entgegen. Zwei Jahrtausende sind wie Wimperschlag der Unendlichkeit über diese Menschengesiedlung gezogen und aus versunkenen Epochen ist ihr eine milde Versonnenheit geblieben, eine in sich selbst gefestigte Ruhe, die aus schlichten Häusern strömt, im Gewinkel enger Gassen uns entgegenkommt und über den historischen Baudenkmalern mit unantastbar großer Geste lagert.

Mit überzeitlicher Gewalt greift der Kaiserdom in den Himmel und ungeheuer ist seine legendäre Kraft. Mit sieghaftem Fanatismus zum Leben steigt der größte Wunderbau deutsch-romanischer Baukunst vor uns auf. Im Jahre 1030 legte Kaiser Konrad II. den Grundstein und traf die Bestimmung, der Königschor des Domes solle fürderhin die Grabstätte der deutschen Kaiser werden. Von dem alten Dom Kaiser Konrads, der viele Feuersnöte überstanden hat, ist heute noch das Beste, der Ostteil mit Krypta, vorhanden, ein unterirdischer Gewölbebau von imposanter Wucht. Acht deutsche Kaiser und Könige, damals Weltherrscher, ruhen in dieser Gruft, unter ihnen die Reihe der Salier und Rudolf von Habsburg, auch die Gemahlin von Friedrich Barbarossa.

Das besonders von der Ostseite her urgewaltige Bauwerk ist umgeben von einem Wald hundertjähriger Platanen mit dem „Ölberg“ und dem Heidentürmchen.

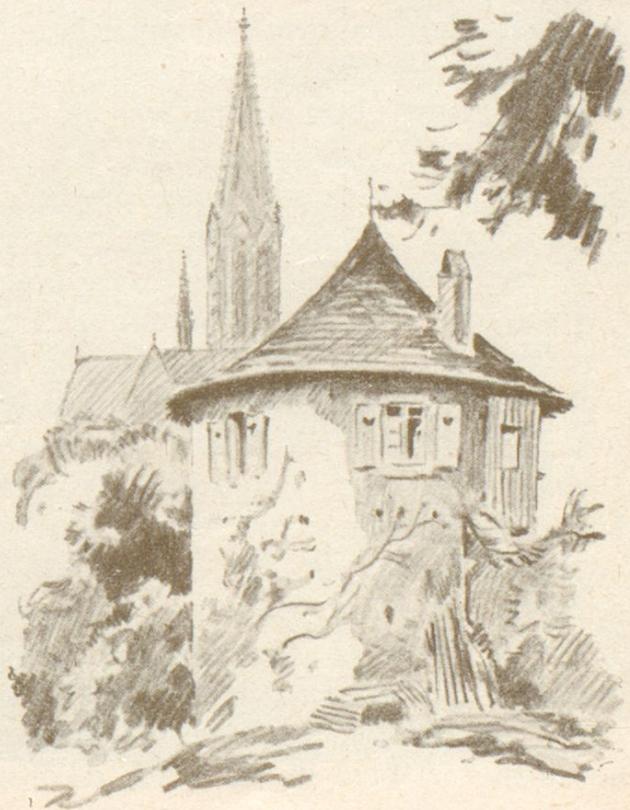
Vor dem Dom der „Domnapf“. Er bezeichnete wohl seit sehr alter Zeit die Grenze zwischen Domimmunität und reichsstädtischem Gebiet. Ihm kam auch die Bedeutung eines Rechtsasyls zu. Wer in der Stadt eines Frevels sich schuldig gemacht hatte, aber zum Domnapf sich flüchten konnte, durfte dort von der reichsstädtischen Obrigkeit nicht mehr gefaßt werden.

Ein zweites ragendes Wahrzeichen aus Speyers Geschichte ist das Altpörtel, ein mittelalterlicher Torturm von imponierender Schönheit. Von keiner Zeit erschüttert, ragt es, Wächter und Wahrzeichen, weit über das Dächermeer der Stadt hinaus.

Aus der jüngeren Zeit stammt die Gedächtniskirche der Protestation von 1529, ein Dankehrenmal des Gesamtprotestantismus. Der reiche Bau wurde durch opferfreudige Beiträge der ganzen evangelischen Welt ermöglicht.

So ist Speyer geadelt durch die Vielfältigkeit seiner Geschichte und diese Geschichte reicht bis in die Zeit vor Christi Geburt. Schon Karl der Große und nach ihm viele deutsche Kaiser weilten in der alten Stadt am Rhein; 50 Reichstage hat sie gesehen und war bis 1689 Sitz des Reichskammergerichts.

Im Glanz und Elend seiner Geschichte liegt Speyers unvergänglicher Reiz und so kommt es, daß, wer diese Stadt betritt, bald ihrem bestrickenden Zauber verfällt und daß der tote Stein melancholischer Baudenkmäler ihm magisch lebendig wird.



DAS ALTPÖRTEL

Der Besucher Speyers — vielleicht gar mitunter der Einheimische? — wird beim Betreten der Hauptstraße beeindruckt sein von dem machtvollen Zauber dieser breiten, schwingenden Prachtstraße, die er mit dem Durchschreiten des ALTPÖRTELS betritt und die in elegantem, fein gegliedertem Schwung hinauf zieht zum hohen Münster, dem KAISERDOM. Diese beiden mächtigen Abschlußpunkte der Speyerer Hauptverkehrsader, sie erscheinen dem späten Betrachter fast wie Zeugnis gebende Sinnbilder der Grundpfeiler einstigen Lebens der freien Reichsstadt Speir.

Hie das MÜNSTER: Mahnmal des kühn gewollten Versuchs der mittelalterlichen Herrscher, Reich und Kirche, Weltstaat und Gottesstaat, in eins zusammenzuschmelzen.

Und dort das hochragende ALTPÖRTEL: Zeuge stolzen, aufstrebenden Bürgersinns, Zeuge der Reichsstadt und ihrer Macht.

Zwischen beiden Polen war auch das Leben Speyers ausgespannt: Hie Kaiser und Reich, dort Stadtpolitik und wirtschaftliche Interessen.

Wohl seit der Ummauerung der Stadt am Ende des 11. Jahrhunderts war das Altpörtel das Haupttor gen Westen gewesen; zum ersten Mal erwähnt wird der Turm im Jahre 1176. In seiner heutigen Form, jedoch den spätgotischen Laufgang und das hohe Schieferdach ausgenommen, erstand der mächtige, die ehemalige „Krämerstraße“ (Hauptstraße) in ihrer ganzen Breite abriegelnde Steinkoloß just in der Zeit aufsteigender Städteherrlichkeit, eben als Ausdruck des neuen politischen Machtfaktors, der mit dem Aufblühen der Städte und ihrem Zusammenschluß in starken Bündnissen, zur Wahrung ihrer Interessen im öffentlichen Leben, stark in Erscheinung trat.

Mit wahrer Meisterschaft ist die Stadtseite (Ostseite als Schauseite) ausgeführt, wo sich über den weit vorstehenden Konsolen des ehemaligen Wehrgangs in drei schlanken, rundbogigen Blendnischen übereinander zwei Reihen von je drei Paaren feiner Spitzbogenfenster, in jedem Blendfeld zwei, zur Hauptstraße hin öffnen.

Das Innere des Turmes barg einst das Gefängnis und die Folterkammer der Stadt. Noch zu Beginn des vorigen Jahrhunderts durften die dort Inhaftierten einen Geldbeutel an einer Schnur herablassen, um so ihre Geldbuße zusammenzubetteln.

Und wenn du nun die Durchfahrt durchschreitest, so sollst du wissen, daß vor dir viele Mächtige der Erde, Kaiser und Könige, Fürsten und Bischöfe, Herzöge und Grafen mit Rittern und Reisigen diesen Weg durch das Altpörtel in feierlichem Zug gezogen sind, hinauf zum hohen Dom; daß aber auch den gleichen Weg durch den altersgrauen Turm hindurch viel Leid in die Stadt eindrang.

Dr. Do.



In unseren Ausstellungsräumen, Speyer, Zeppelinstr. 2, zeigen wir Ihnen Wohnungseinrichtungen vom einfachsten Werkmöbel bis zur gediegensten Einzelausführung nach künstlerischem Entwurf.

Unser Zweigbetrieb Wiesloch fertigt Büromöbel aller Art. Wir übernehmen ferner Gesamteinrichtungen von Verwaltungsgebäuden der Industrie und der Behörden.



PFÄLZISCHE MÖBELFABRIK
KOM.-GESELLSCHAFT O R T H
S P E Y E R A M R H E I N

GUMMI-NETT

INHABER: EDGAR NETT K.-G.

DAMPFVULKANISIERBETRIEB

Autoreifenreparatur - Runderneuerung
von Wulst zu Wulst in eigener Werkstätte
Neue Reifen aller Größen und Fabrikate

Kämmererstraße 5—7

Telefon 2865

DAS HISTORISCHE MUSEUM DER PFALZ IN SPEYER



Der Vielgereiste, dem es nach dem Besuch des Domes nicht leicht fällt, sich das heutige Speyer trotz dem einzigartigen Stadtgrundriß und der Kontinuität seiner Baulinien, trotz den historischen Bezügen, die sich ihm auf Schritt und Tritt aufdrängen, als legitime Heimat dieses Wunderbaues vorzustellen, wird sich auf der

Suche nach Erklärungsmöglichkeiten sehr bald der Schauseite des Museums zuwenden. Ist es ihm sonst nicht ohne weiteres möglich, die Zweckbestimmung eines Monumentalgebäudes an der Fassade abzulesen, hier müßte es ihm gelingen. Erkennt der Gast, noch ehe er die drei freien Fronten umwandelt hat, doch mühelos, daß zwar die Gesamtanlage sich an einen geläufigen Typus des Renaissanceschlusses hält, daß aber einzelne Bauteile wie selbstverständlich sich in einer eigenen Formgebung herausheben und in der Abwandlung der Baustile deutlich zu verstehen geben, sie seien die „stilreine“ Hülle für die Sammlungen, das Stilkleid, das der formgewandte Gabriel von Seidl nach der historizistischen Auffassung der Jahrhundertwende für angemessen hielt.

Wer zu lesen versteht, wird in der Doppelturmfassade nach dem Domplatz vereinigt finden, was in Einzelzügen die ansehnliche Vierflügelanlage um einen Binnen- und mit einem Außenhof belebt. An der Nordseite die strenge Würde der unterteilten Halbrundfenster, die den Grab- und Göttermälern des Lapidariums Licht spenden; die auch im Aufbau deutlich herauskommende Dreikonchenanlage als Abschluß dieses Baukörpers nach Westen zeigt schon von außen jene große Zeit an, in der antikes Formerbe

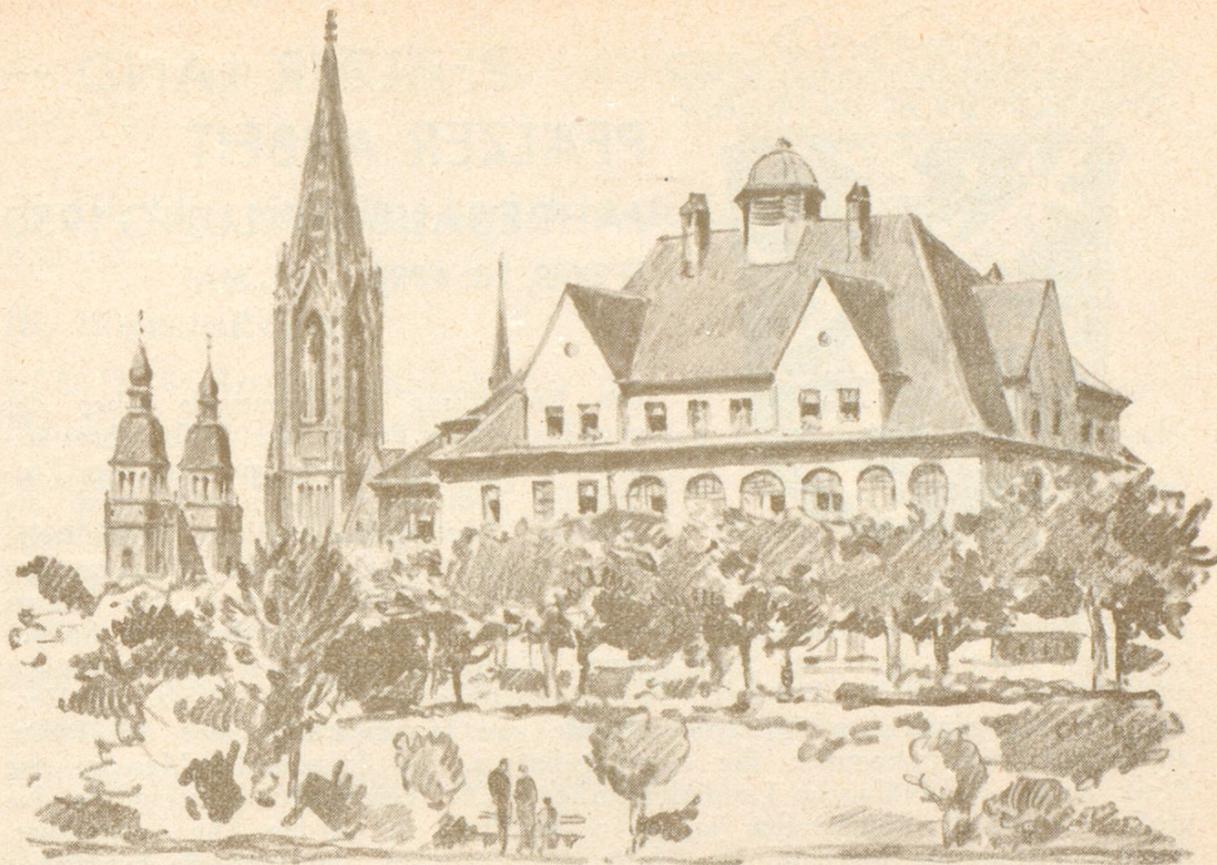
und nordische Phantasie einen engen Bund eingegangen sind; für den Betrachter der Südfront wird der mit Strebepfeilern versehene Chorschluß eines größeren Querraums Assoziationen an kirchliche Kunst des Mittelalters eben so leicht wecken, wie aus den durch geflissentliche Unregelmäßigkeiten belebten Fensterfolgen mit kunstvoll behandelten Gewänden die Aufstellung künstlerisch und handwerklich geformter Gegenstände aus den neueren Jahrhunderten geahnt werden darf; der riesenhafte Rundturm an einem städtebaulich markanten Punkt mag nicht nur den bestehenden Höhenunterschied innerhalb der bebauten Fläche in einer glücklichen Form überwinden, er deutet auch darauf hin, daß an dieser Stelle einst der gleichfalls siebengeschossige Armbrustturm der hochmittelalterlichen Befestigung stand, die nach den Resten zu schließen auch künstlerisch eine der bedeutendsten gewesen ist; die Mauer schloß an dieser Stelle einst eine Anzahl Domherrnkurien ein, von denen zwei im 16. Jahrhundert bekannte Kunst- und Wunderkammern in sich bargen und so zu Vorläufern dieser öffentlichen Sammlung wurden. Wie so vieles architektonisch und kunstgeschichtlich Wertvolle sind auch diese Bauten verschwunden, von denen bei der Grundsteinlegung des Museums 1906 nur noch einer der berühmtesten Weinkeller dieser Stadt aufgefunden wurde, der uns daran erinnert, daß Speyer einer der wesentlichen Weinhandelsplätze gewesen ist und daß sich nicht von ungefähr in den Kellern dieses Baues das erste und größte Weinmuseum ausbreitet und den Liebhaber des heimischen Weines einlädt, dessen reiche und fesselnde Geschichte durch zwei Jahrtausende zu verfolgen.

Dr. K. S.

Hotel Goldener Engel

**DAS GEDIEGENE HAUS
neuzeitlich eingerichtet**

Seit 1857 im Besitz der Familie Schaefer · Am Postplatz · Telefon 2032



DAS MARIENHEIM IN SPEYER

STÄTTE HAUSWIRTSCHAFTLICHER FRAUENBILDUNG

- 1893 Eröffnung der sozialen Tätigkeit durch Tages- und Abendkurse für Näh- und Kochunterricht.
- 1897 Gründung einer staatlich genehmigten Haushaltungsschule mit Schülerheim (1897 bis heute 2789 Schülerinnen).
- 1901 Einrichtung der ersten Wanderkochkurse für Stadt und Land in Süd- und Westdeutschland (1901—1935 über 30 000 Frauen und Mädchen erfaßt).
- 1905 Gründung des Wirtschaftslehrerinnenseminars (1905—1935 561 Wirtschaftslehrerinnen ausgebildet. Schule im Neuaufbau).
- 1910 Fertigstellung und Bezug des heutigen Anstaltsgebäudes.
- 1912 Gründung einer landwirtschaftlichen Haushaltungsschule.
- 1917 Gründung einer wirtschaftlichen Frauenschule.

Ununterbrochene hauswirtschaftliche Lehrtätigkeit über zwei Weltkriege und deren Nachkriegsjahre, stetige Modernisierung der Anstalt und ihrer Nebenbetriebe. Heute besteht neben den schulischen Einrichtungen eine Pension. Außerdem ist die Anstalt eine in der ganzen Pfalz beliebte Stätte für die Veranstaltung von Familienfeiern.



PFÄLZER LAND — PFÄLZER ARBEIT JAHRESAUSSTELLUNG 1950 SPEYER, 28. APRIL — 21. MAI

Die Ausstellung wird erstmals neben der wirtschaftlichen Potenz der Pfalz, ihrer gesamten industriellen und gewerblichen Produktion, auch einen Querschnitt durch die Heimat- und Kulturgeschichte vermitteln. Veranstalter ist das Haus für Wiederaufbau

und Wirtschaftswerbung, das vor allem in Württemberg-Baden in den letzten Jahren Ausstellungen durchgeführt hat, in Zusammenarbeit mit der Stadt Speyer und dem Verkehrsverein der Stadt Speyer. Weitere mitarbeitende Organisationen und Verbände sind: die Industrie- und Handelskammer für die Pfalz, die Vereinigung der pfälzischen Industrieverbände, die Handwerkskammer der Pfalz, die Landwirtschaftskammer, die Gewerkschaften, das Historische Museum der Pfalz, sowie die Pfälzische Landesbibliothek. Die Veranstaltung verspricht das große Ereignis des kommenden Jahres in der Pfalz zu werden. Die Ausstellung, die das Historische Museum der Pfalz, den Festplatz, das Gelände beiderseits der Schillerstraße sowie das Rheinstadion einbezieht und über 100 000 qm umschließt, steht unter der Schirmherrschaft des Oberregierungspräsidenten der Pfalz.

GLIEDERUNGSPLAN:

I. Kulturhistorischer Teil

BAU 1: Die Pfalz im Wandel der Jahrhunderte / Geschichte und Kultur des Weinbaues / Spitzenleistungen des pfälzischen Handwerks / Buch-

Pfälzer Kunsthandwerk, getragen vom Willen nur Bestes zu schaffen, findet im pfälzischen Hausgerät seinen Ausdruck. Silber- und Chrom-Tafelgeräte aus Aßbach, Steingut aus Grünstadt, Aluminium aus Aßbach und Neustadt, Email aus Annweiler, Zink aus Bellheim und Hasloch sind in Form und Qualität erstklassig.

In bekannt reicher Auswahl zeigen wir hiervon das Beste.

L. OBERARZBACHER

HAUPTSTRASSE 26/27

Ausstellung der Pfälzischen Landesbibliothek / Kunstaussstellung „Brot und Wein“.

II. Die Pfalz als Kultur- und Wirtschaftsfaktor

BAU 2

III. Wirtschaftsschau

BAU 3-18: Das Industrieschaffen der Pfalz / Landwirtschaftsschau / Handel und Gewerbe der Pfalz / Handwerk und Kunstgewerbe / Gewerkschaften und Presse / Buch- und Zeitschriftenverlage / Versicherungen und Sparkassen / Elektrizität und Technik / Hausbedarf und Bauwesen / Die Welt der Frau und des Kindes / Alles für den Gast (Sonderschau des Hotel- und Gaststättengewerbes — Fremdenverkehr) / Reisen und Wandern — Sport, Hygiene, Kosmetik / Maschinen aller Arten / Die Muster-gaststätte und ihre Lieferanten / Bierhalle / Pfälzer Weinstube / Ausstellungs-Café / Likörstube und Tanzbar.

IV. Freigelände

Ladenstraße an der Industriehalle / Kraftfahrzeuge / Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte / Baubedarf / Holzverwertung, — Gartengestaltung / Pavillons von Einzelfirmen / Tierschau / Ausstellungspostamt.

Am 1. Oktober 1949 wird die Leitung der Jahresschau „Pfälzer Land — Pfälzer Arbeit“ die Räume des Verkehrsvereins der Stadt Speyer beziehen, mit dem sie aufs engste zusammenarbeitet.

DR. MAURER


SEIT **1854**
TAPETEN LINOLEUM TEPPICHE
WILHELM STRASSER, SPEYER
ERSTES FACHGESCHÄFT



Stauffee

SPEZIAL

fmw.
**SÜDDEUTSCHE TABAKMANUFAKTUR
KRISTINUS & CO.**

FABRIKATION VON ZIGARETTEN UND RAUCHTABAK
WERKE IN SPEYER UND WEILER IM ALLGÄU



DER JUNGE HÖLDERLIN AM OBERRHEIN

An einem Junitage 1788 näherte sich ein Reiter dem Oberrhein, der damals 18jährige Student Friedrich Hölderlin aus Maulbronn, ein untadliger Edelknappe des Geistes. Er war zu einer kleinen Verwandtschafts- und Bildungsreise unterwegs; sein Ziel war für heute Speyer, das sich ihm noch hinter dichten Uferwäldern verbarg. Aber eines erlebte dieser werdende junge Dichter — er ritt auf Rheinhausen zu: Die stille, feierliche Erhabenheit einer Landschaft, die sich ihm in dem majestätischen Dreiklang von Strom, Ebene und Dom darbot. Er schrieb darüber an seine Mutter in Nürtingen: „Ich hielt lange still. Der neue, unerwartete Anblick einer so ungeheuren Ebene rührte mich. Und diese Ebene war so voll Segens. Felder, deren Früchte schon gelb waren — Wiesen, wo das Gras, das noch nicht abgemäht war, sich umneigte — so hoch, so reichlich stand es — und dann der weite, schöne, blaue Himmel über mir...“ Und in gleicher Weise berührt, spricht er dann von der „ungeheuren hohen Domkirche“ und dem Strom, der dreimal so breit sei als der Neckar, „wo er am breitesten ist.“

Es ist nun mit Recht von feinen Hölderlin-Kennern mit Nachdruck gesagt worden, daß diese Landschaft zusammen mit der stilleren, weicheren

DR. JAEGERSCHE BUCHHANDLUNG

Inhaber: Peter Poiger

Telefon 2980

KUNSTHANDLUNG — SCHÖNE LITERATUR — KUNST
WISSENSCHAFTEN — THEOLOGIE — KINDERBÜCHER

REISEBÜRO

des heimischen Schwaben Vorbilder und Vorzeichen des Hölderlinschen „Griechenland“ wurden (das er nie sah) — der Berge und Baumgruppen, der Ausblicke und Einkehr eines der schönsten deutschen Bücher, des „Hyperion“.

In unserer Stadt verweilte der junge Schaufreudige vor allem am Kran des Hafens, „wo die Waren der Schiffe ausgeladen werden“. Und wer erkennt nicht auch darin schon den Dichter, der Nahes und Fernes, Zeitliches und Ewiges zu vereinigen verstand: „Ich glaubte neu geboren zu werden über dem Anblick, der sich mir darstellte. Meine Gefühle erweiterten sich, mein Geist flog ins Unabsehbliche...“?

HERBERT THIELE

„Die kleine Kunststube“

SOFIA GILGENBERG

GEMÄLDE - PLASTIK - KUNSTHANDWERK - KRISTALL

MAXIMILIANSTRASSE 34

TELEFON 2005

QUALITÄTSMÖBEL

MÖBELHAUS SCHÄDLER

Hauptstr. 22

Gegründet 1895

Telefon 2931

HUNDERT JAHRE SPEYERER FEUERWEHR



Die alte Dampfspritze der Feuerwehr der Zuckerfabrik Frankenthal im Festzug am 21. Aug. 1949. Weitere Veranstaltungen: Festakt im Stadtsaal / Auf dem Marktplatz: Vorführung neuzeitlicher Brandbekämpfungsmittel / Großübung am Kaiserdom / An den Abenden: Beisammensein auf dem Festplatz mit großem Feuerwerk.

tisch bestätigt. Möge dieses Vorbild auch in Zukunft Jung und Alt verpflichten, im gleichen Sinne wie die Freiwilligen unserer Feuerwehr ohne Ansehen der Person dort helfend einzuspringen, wo und wann immer dieses erforderlich wird.

Und so verbinden wir mit dem Dank unsere herzlichen Glückwünsche für die weitere Entwicklung unserer Freiwilligen Feuerwehr.

Etwas mehr als ein Jahrhundert ist seit dem Tage vergangen, an dem der Stadtrat von Speyer im Jahre 1848 bei Carl Metz in Heidelberg eine Abprotz-Spritze und einen Rettungswagen mit Zubehör bestellte. Die Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Speyer ist seit jenem Tage, an dem dieses erste Feuerlöschgerät in Speyer eintraf, stetig vorangeschritten. Heute obliegt dem Stadtrat als der berufenen Vertretung der Bürgerschaft und der Stadtverwaltung als erstes, unserer Feuerwehr zum 100. Geburtstage Dank zu sagen.

In unermüdlicher Einsatzbereitschaft für unser städtisches Gemeinwesen und für die Bewohner der Nachbarorte haben die Feuerwehrmänner Hilfe in höchster Not gebracht und damit die hohen Tugenden der Nächstenliebe und des Bürgersinns praktisch bestätigt.

Dr. Skopp, Oberbürgermeister

HOTELS UND GASTHÄUSER

		Betten- zahl	Preis DM	Tel.
BAHNHOFHOTEL LUTZ	Rosa Lutz	11	3.50—4.00	2435
GOLDENER ENGEL Am Postplatz	Paul Schaefer	32	4.00—6.00	2032
EVANG. HOSPIZ Ludwigstr. 6	Anna Bauer	25	2.50—5.00	2250
WITTELSBACHER HOF Ludwigstr. 2	Karl Fischer	30	4.50—5.00	3139
WEIDENBERG St. Guidostiftsplatz 4	E. Jester	10	2.00—3.50	2885
WEISSES ROSS Johannesstr. 2	M. Esser	3	3.00	3186

DAS FACHGESCHÄFT
MIT DER GROSSTADTLEISTUNG

Schmitt
Herren- und
Knabenkleidung **Spreyer**

AUTO-REPARATUREN
TANKSTELLEN · GARAGEN · AUTO-BEDARF

Berthold Böttigheimer

**Kraftfahrzeuge
Zubehör und Maschinen**

Telefon 23 43

Heinrich Hanstein

**Taxameterbetrieb
Autoreparaturen**

Schützenstr. 13 — Telefon 28 88

Stadtgarage Willi Müller

**Reparaturen · Wagenpflege · Abschleppdienst
Einzelboxen · Esso-Tankstelle · Öle und Fette**

Untere Langgasse - Im Zentrum der Stadt.
Telefon 2275

Johann Ofer

Auto-Reparaturwerkstatt

Bahnhofstr. 39 — Telefon 25 51

Robert Schulte

**Kraftfahrzeug · Elektrik
Batterien und Ladestation**

Gr. Greifengasse 16 — Tel. 26 06

B.V. Großtankstelle

Hoffmann

Bahnhofstr. 55

Wagenpflege · Sonntagsdienst

Michel & Jester

**Automobile
Reparaturwerkstätten
Opelvertreter**

Dudenhoferstr. 4 — Telefon 23 87

Jean Nord

**Olex-Tankstelle
Wagenpflege**

Wormserlandstr. 135 — Tel. 29 17

Autohaus Schätzel

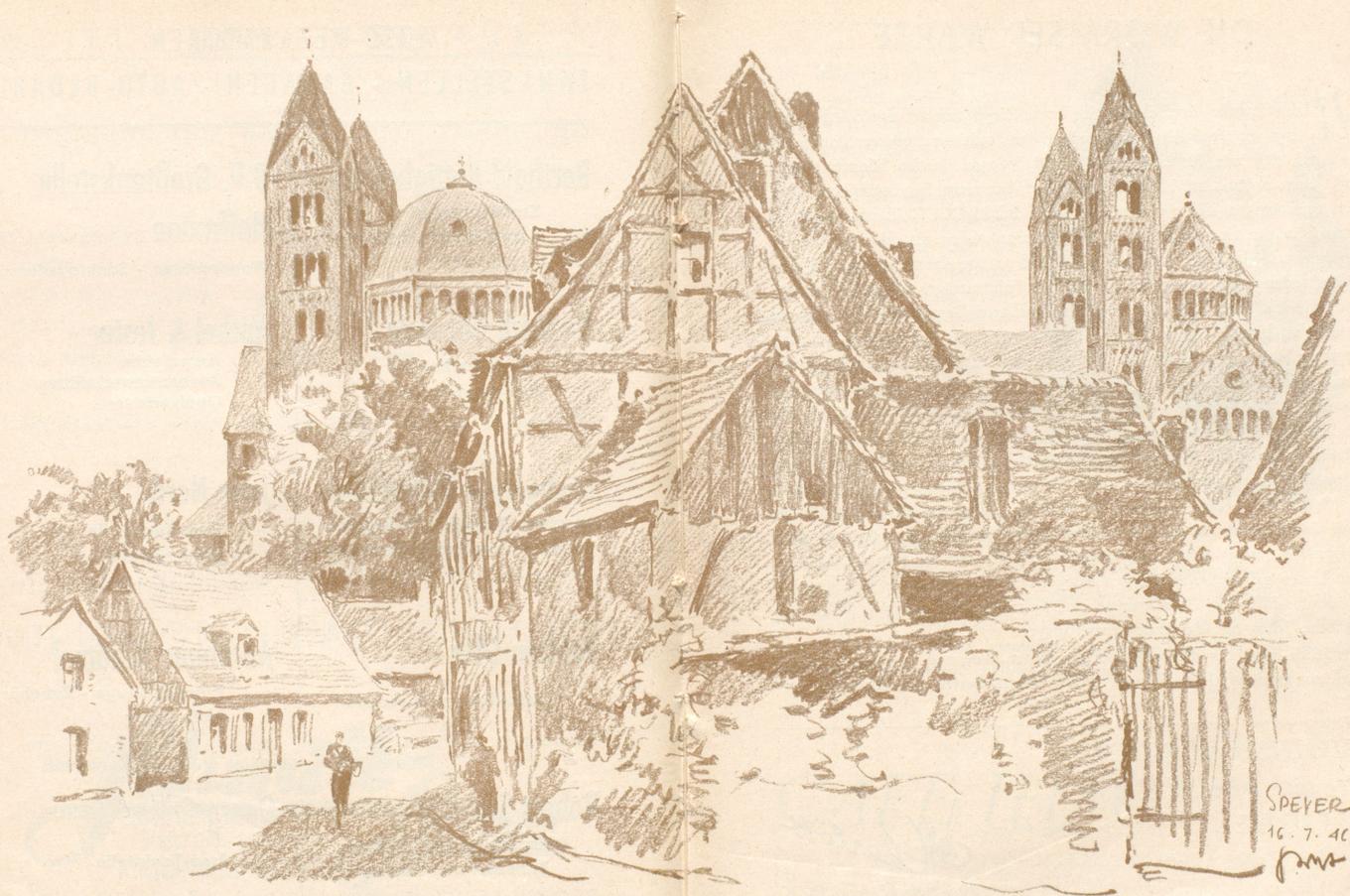
**Kraftfahrzeuge - Zubehör
Reifenlager**

Hauptstraße 10 — Telefon 31 94

Georg Stiller

Esso-Tankstelle

Gilgenstraße 24 — Telefon 29 66



DIE WORMSER WARTE

*N*achdem anno domini 1451 der letzte Ziegelstein auf das Zeltdach gelegt war, gab der Bürgermeister der Stadt der Speyerer Landwehr zu kund, daß nun die „wormbser wart“ bezogen werden könnte, wie es noch jetzt in gotischer Minuskelschrift auf der alten Sandsteinplatte über dem rundbogigen Tor zu lesen ist: anno. dni. M. CCCC. Li. ist. dise. wart. gemach. zu. der. zit. warent. burgermeist. conrat. wishar. un. claus. rinkeberg. buwemeist. iordan. und. hans. kunc. — Und so zog dann die kleine Landwehrabteilung mit klingendem Spiel, der Fahnenträger voraus, dann der blutjunge Fähnderich hoch zu Roß in kostbarer Gewandung mit kurzem Stoßdegen, hinter ihm ein Trupp alter verwitterter Landsknechte in den Speyerer Farben Rot-Weiß, die Armbrust geschultet, im Gefolge die Troßknechte mit vollbeladenem Proviantwagen, begleitet von einem Schwarm von Buben und Mädchen durch das Wormser Tor in das freie Gelände, am alten Freithof, Judenfreithof, am Siegbertkloster vorbei bis zur hochgebauten Warte, die Wächerturm und Fort zugleich war: ein vierstöckiger Turm mit Ausguckfenstern nach allen Himmelsrichtungen, im Dachgeschoß der Spähsitz für den Wächter. Im Norden teilte sich die Heerstraße in drei Gabelzinken; westlich eine dunkle Waldkulisse, vor der auf dem Galgenfeld drei gehenkte Langfinger rabenumflattert ihr Schaukeltänzchen zum besten gaben; gegen Morgen das gewundene Glitzerband des Stromes, an dessen Ufer die Niederwarte am Spitzrheinhof und im Süden die herrliche Schau auf das türmereiche Speyer.

Gemütlich war es in dieser Warte! Zu ebener Erde und vom ersten Stockwerk aus führten kleine Pforten in den unterkellerten Seitenbau, aus des-

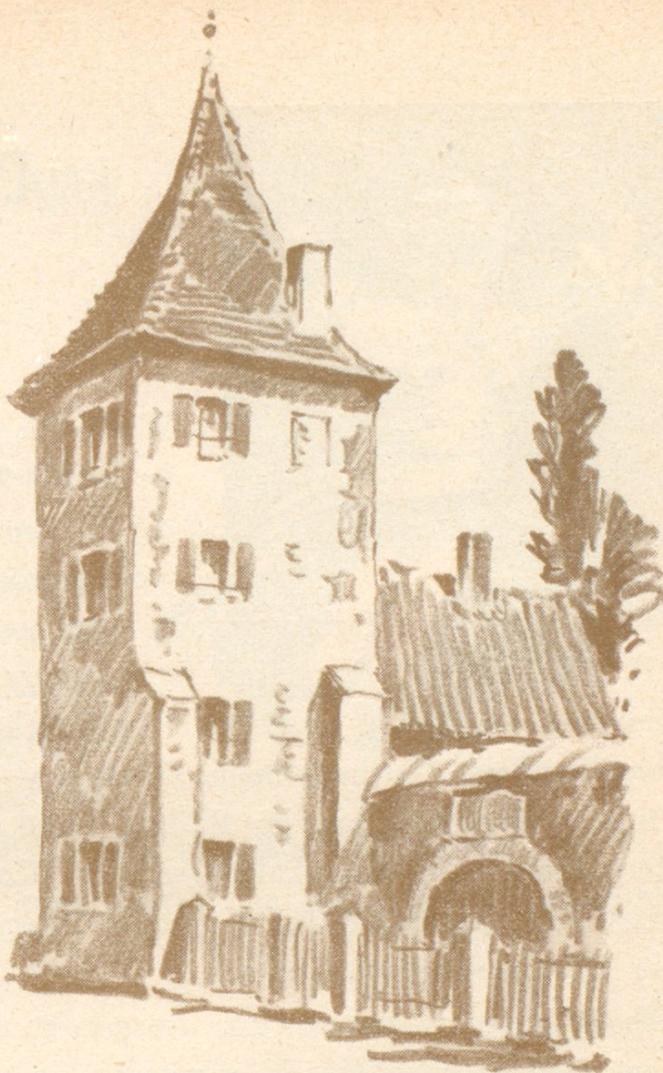
*MODELLKLEIDER,
elegante BLUSEN und
WÄSCHE*

vom Haus



Hauptstr. 85 · Tel. 2929

sen kühlem Gewölbe der Küchenmeister, nachdem die Vorräte ordnungsgemäß untergebracht waren, einen dickbauchigen Krug Narrenberger holte, den Einzug festlich zu begehen. Behaglich ließ sich der Fähndrich in seinen ledergelasterten Sessel fallen und während drüben die Würfel über den gescheuerten Tisch klapperten und die dicken Wände widerhallten vom Gelächter und Gewitzel über prahlend erzählten Räubergeschichten, sah er das kleine Höfchen im Sonnenschatten ruhen, malte sich aus, wie später einmal die Kapuzinerkresse an dem Mauerwerk emporranken und die Stockrosen, die seine Annemarei so sehr liebte, im Garten blühen würden.



Die Wormser Warte vor der Zerstörung 1945

Als die vielen Glocken der Stadt die goldene Mittagsstunde ausriefen, verstummten plötzlich die Mannen, denn in den rauhen, finsternen Soldatenherzen, in denen der Satan wie in einem Wirtshaus ein und aus ging, brannte dennoch in einem heimlichen Kämmerchen unverlöschlich ein Licht zu Ehren Gottes und der heiligen Jungfrau Maria.

KARL PHILIPP SPITZER

CAFÉ IHM

DIE ERSTKLASSIGE KONDITIONEIREI

AM ALTPÖRTEL

FERNRUF 2281



90 JAHRE DIAKONISSEN IN SPEYER

Wie Boten des Friedens kommen sie in Dörfer und Städte, um das Werk der Heilung, der Fürsorge, der Erziehung zu tun. Sie wollen trösten und Heimat bieten.

1859 begannen 4 Schwestern im alten reformierten Schulhaus neben der Hl. Geist-Kirche. Heute sind es im ganzen 741. Sie haben sich 1885 am Südrand der Stadt angesiedelt: Mutterhaus, Krankenhaus, Kinderheim, Säuglingsheim, Zufluchtsheim, Gutshof — ein Stadtteil für sich. Die Ev. Diakonissenanstalt hat im Pfälzer Land noch weitere Tochterhäuser: in Bergzabern die Haushaltungsschule Waldmühle, das Kneippkurheim Friedrichsruhe, in Landau die große Pflegeanstalt Bethesda, in Speyerdorf ein Mädchenerziehungsheim.

Die Schwestern kommen aus der ganzen Pfalz; in Speyer haben sie eine neue Heimat gefunden. Hier werden sie ausgebildet. Man hat eine Krankenpflegeschule, eine Säuglingspflegeschule, ein Kindergärtnerinnenseminar. Junge Mädchen werden gerne als Schülerinnen aufgenommen. Sie können sich jederzeit beraten lassen.

Die zurückliegenden 90 Jahre brachten aus kleinsten Anfängen eine gewaltige Entwicklung. Speyer ist der Mittelpunkt der Liebesarbeit der pfälzischen evangelischen Kirche geworden. Die Schwestern wollen auch ferner still und treu im Dienst des Nächsten stehen; die Liebe Christi dringet sie also.

WICHERNBUCHHANDLUNG
SCHÖNE LITERATUR · THEOLOGIE · WISSENSCHAFTEN

BÜCHER FÜR DIE JUGEND

AM POSTPLATZ

TELEFON 3198

BERÜHMTE SPEYERER:

**DR. JOHANN JOACHIM
BECHER**
1635 — 1682



Berühmte Männer gab es zu allen Zeiten in dem ehemals in aller Welt lobpreisend genannten Speyer. Daß sich aber in einer einzigen Person so viele hervorragende Fähigkeiten auf den verschiedensten Gebieten vereinigten, wie das bei dem am 6. Mai des Jahres 1635 in Speyer geborenen Arzt, Alchimisten, Apothekerdichter, Chemiker, Physiker, Volkswirtschaftler, Kolonialpolitiker und Erfinder Johann Joachim Becher zutrifft, dürfte eine ganz seltene Ausnahme darstellen.

Das Leben dieses Mannes ist eine Kette von Abenteuern, Erfolgen, Rückschlägen, meteorhaftem Auftauchen und rätselvollem Wiederverschwinden. Niemand möchte glauben, daß er die von ihm stammenden über 50 umfangreichen Werke in seinem kurzen Leben geschrieben haben könnte. Sein Dasein beginnt mit einer armen, lichtlosen Jugend, einem erhungerten Studium. Nach seinem Doktorexamen in Medizin war er unter anderem Leibarzt des Fürstbischofs von Bruchsal, Universitätsprofessor, kaiserlicher Hofrat in Wien, Geheimrat bei dem Grafen von Hanau, Leibarzt des Kurfürsten von Bayern. Auf seinen weiten Reisen lernte er das damalige Deutschland, Italien, Holland, Schweden, Dänemark und England kennen, aber auch weite überseeische Länder. Mag er sich auch nie ganz aus der Zauberwelt mittelalterlicher Chemie befreit haben, so war er doch ein Wegbereiter für die moderne, exakte Naturwissenschaft. Die sogenannte Phlogistontheorie geht auf ihn als eigentlichen Urheber zurück, wie selbst der Alchimist Stahl zugab. Aus der Fülle dessen, was er grundsätzlich geleistet, sei noch rühmend erwähnt, daß er nicht, wie seine Zeitgenossen,



ZUM LÖWENGARTEN

Inhaber: Sofie Herche

Gut bürgerliche Gaststätte mit Garten --
bekannt gute Küche

Nähe Gedächtniskirche (Eingang Paulstraße) — Telefon 2502

bei der Phlogistontheorie stehenblieb, sondern durch das Experiment den Ablauf der Verbrennung überprüfte und schon damals zu denselben Ergebnissen gelangte, freilich, ohne sich ganz darüber klar zu werden, mit denen später Lavoisier die moderne Chemie begründet hat. Becher gelang außerdem die Verkokung der Kohle und die Darstellung von Leuchtgas. Großartig waren seine Leistungen als Volkswirt. Er gründete Fabriken und Manufakturen, schlug den Bau eines Nord-Ostseekanals und eines Rhein-Donau-Kanals vor. Hätte man ihm nicht seinen größten Plan als Kolonialpolitiker vereitelt, so wäre schon vor 1700 in der Gegend des heutigen Staates New York eine bayerische Kolonie entstanden. Technische Pläne und Erfindungen zeigen sich bei ihm in einer erstaunlichen Fülle, für die sein Buch „Närrische Weisheit und weise Narrheit“ allein schon hundert Vorschläge enthält. Becher verdient als Verfasser seines poetischen Parnasses auch als Dichter genannt zu werden. Sein umfangreiches „Tier-Kräuter- und Bergbuch“ hat er vielfach in Versen gehalten, die uns den Stand der Arzneiwissenschaft des 17. Jahrhunderts beleuchten.

Wer schreibt einmal ein lebendiges Gesamtbild seines romanhaften Lebens und bahnbereitenden Wirkens?

LORENZ WINGERTER

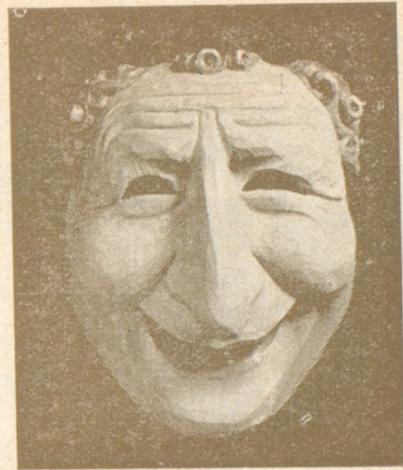
Café Ebert

gegründet 1835

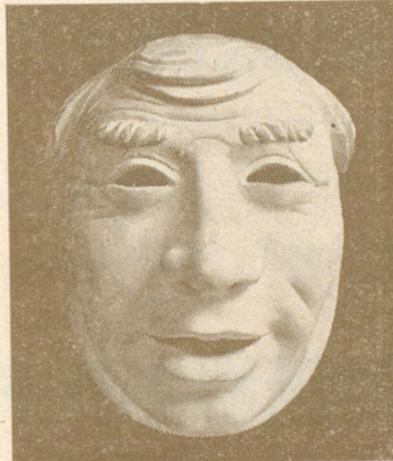
Inhaber: Kurt Enger · Maximilianstraße 28 · Telefon 2131



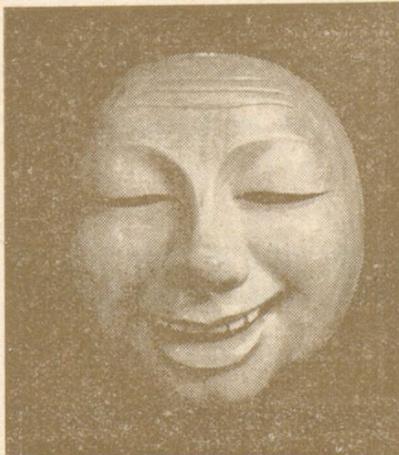
KARL
WEX



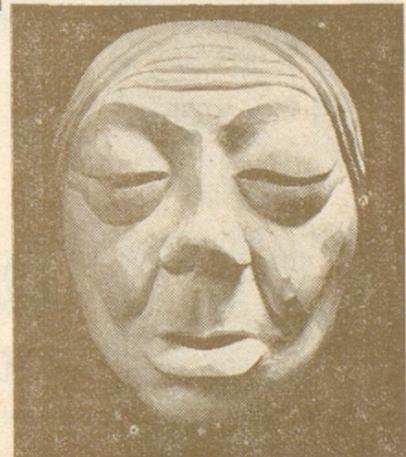
MASKEN-
SCHNITZER



HOLZ-
BILDHAUER



SPEYER
AM
RHEIN





ANKERBRÄU

Hauswirtschaft, Rheintorstr. 10 — Inhaber: Ella Stöckle
Gemütlicher Aufenthalt in künstlerisch renovierten Räumen
Weinstube - Vorzügliche Küche - Telefon 3246/2019



DOMNAPF

Inhaber: M. Boegner

Am Dom — die behagliche, gepflegte Gaststätte mit der
bekannt guten Küche

Telefon 2920



GOLDENER ENGEL

Besitzer: Paul Schaefer

DAS GEPFLEGTE RESTAURANT

Am Postplatz

Telefon 2032



ZUM HALBMOND

WEIN- UND BIERWIRTSCHAFT

Inhaber: Fritz Geldon

Am Städtischen Schlachthaus an den Domtreppen

Telefon 2781



BRAUEREI HAUSER

Inhaber: August Seelinger, Metzger und Wirt

Am Altpörtel

Telefon 3192

GASTSTÄTTEN IM ALTEN SPEYER

WEINSTUBE MANGOLD

Inhaber: Max Lörcher

Altbekanntes Speiselokal. - Originalausschank Winzerverein Königsbach.

In der Nähe des Doms Große Himmelsgasse 5. Tel. 2369



WEINSTUBE RÖSSEL

Inhaber: Georg Hornbach

Beim Postplatz steht ein altes Haus, das schenkt nur prima „Pfälzer“ aus. Die Küche wird dort sehr gelobt, denn Hornbach ist als Koch erprobt! Telefon 3206



WEINSTUBE SCHWARZAMSEL

Inhaber: Julius Schick

GEMÜTLICHE ALTDEUTSCHE WEINSTUBE

Korngrasse 18, in der Nähe der Altpörtels. Tel. 3233



GASTHAUS ZUM WEIDENBERG

Inhaber: E. Jester

Ausschank der Winzergenossenschaft Nierstein

Am Guidostiftsplatz (4 Minuten vom Bahnhof) Tel. 2781



ZUM WEISSEN ROSS

Inhaber: M. Esser

Das gut-bürgerliche Haus, bekannt für Küche und Keller

1 Minute vom Dom

Telefon 3186





Seit über 100 Jahren
liefert unsere
Samengroßhandlung
nur hochkeimfähige,
sortenechte
und edelste
Saaten

TELEFON 2356

VELTEN G.m.b.H. SPEYER am RHEIN

A. MERDIAN O. H. G.

AMTLICHE GÜTERBESTÄTTEREI
SPEDITION: LAGERHAUS UND AUTOTRANSPORTE
SAMMELVERKEHRE - TELEFON 3027

Gesellschaftsfahrten

Vereins-, Schul- und Ausflugsfahrten in beliebiger Personenzahl
führt jederzeit aus

Auto-Merl

Allerheiligenstr. - Telefon 2940

LICHT-



SPIELE

Alhambra
Lichtspiele - Speyer

Wir zeigen den guten Film

Unser Programm soll der Freude, der Entspannung, aber auch der Belehrung dienen.

In den kommenden Wochen werden u. a. aufgeführt: „Rom in Flammen“ — „Heimliches Rendezvous“ — „Diese Nacht vergess' ich nie“ — „Vor uns liegt das Leben“ — „Du bist nicht allein“ — „Major Barbara“ — „Tragödie einer Leidenschaft“ — „Die Abenteurerin“ — „Krach im Hinterhaus“ — „Schuld allein ist der Wein“. Außerdem zeigen wir in Abständen von 4 Wochen als Beiprogramm den Kurzfilm „Der Sportspiegel“ mit den interessantesten Sportereignissen.

Vorstellungen:

Werktags 15,30 / 18,00 / 20,30. Mi. und Do. nur 15,30 / 18,00. Sonntags nur 18,00. Außerdem Fr., Sa., So. Nachtvorstellungen 22,30 Uhr.

Die wöchentliche Programmfolge wird in den Tageszeitungen, an den Aushangstellen und an den Anschlagssäulen angekündigt.

PALAST-THEATER

DAS MODERNE THEATER AM PLATZE

bringt laufend die besten Filme der

INTERNATIONALEN PRODUKTION

— Am Postplatz —

Von dem Speyerer und Rulandswein

Gegeben von L. Georg Litzel, des Speyerischen Gymnasiums Convector, Speyer 1758.

Der Speyerer Wein ist nicht der geringste unter den Rheinweinen. Er hat vor vielen den Vorzug. Das macht die Lage und der gute Grund und Boden. Wenn ich sage, das kein einziger Acker, so zur Stadt Speyer gehöret, jemals darff brach liegen, sondern ein jeder des Jahres zweymal kan besaamet und geerntet werden, so ist leicht ein Schluß zu machen, dass das Erdreich auch zum Weinwachs alles beytrage. In diesem Speyerischen Paradiß wachsen Mandeln, Reys zum Oele, und Taback in Menge, und etliche Stunden davon Castanien in ganzen Wäldern. Wo man eine Beschreibung von Speyer liest, so wird gemeinlich gemeldet, dass der vortreffliche Wein, der Gänzfüsser, in Menge daselbst wachse. Dieses geschah vor Zeiten: Heutigen Tages nicht mehr. Man hat ihn fast in Abgang kommen lassen. Die Beere sind gross und rötlich; die Reben aber haben nicht viel Trauben, und es muss ein warmer und trockener Sommer seyn, wenn sie sollen recht zeitig werden.

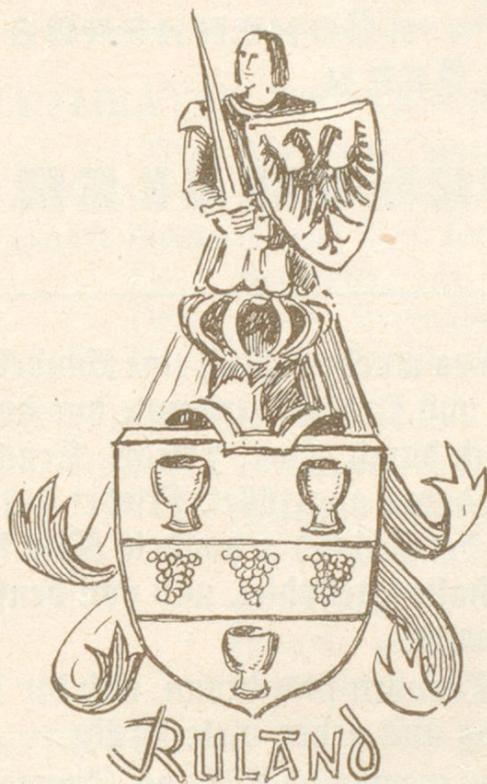
Wolte hinführo einer eine Beschreibung von Speyer machen, so könnte er statt des Gänzfüsserweins den Rulandswein setzen. Denn dieser ist nun im Gebrauch und Ruhm.

Wir alle, die zu Speyer leben, wissen woher der Rulandswein seinen Namen habe. Aber denen, die es nicht wissen und den Nachkömmlingen zu Liebe, will ich es sagen. Er hat seinen Namen von einem Speyerischen Burger und Handelsmann, Joh. Seger Ruland. Er heurathete 1705 zu Speyer die Anna Maria des Hr. Burgermeisters Sigm. Heint. Stegmanns Jfr. Tochter. Dieser starb bald darauf, und er that ein reiches Erbgut ein.

LAUTENSCHLÄGER & Co.

TAPETEN - LINOLEUM - BALATUM

JETZT: ROSSMARKTSTRASSE 25



1948 ER

ÜBERLINGER RULÄNDER

WACHSTUM
SPITALKELLEREI DER STADT
ÜBERLINGEN

DIE REBE WURDE 1710 IN
SPEYER
VON JOH. SEGER RULAND
ENTDECKT

Weinetikett vom Bodensee mit dem Wappen Rulands.

Als unser Ruland etliche Jahre einen Vorstadtgarten in der Streichergasse in Besitz gehabt und zween Rebstöcke, davon einer noch jetzo vorhanden ist, von unkantbarm Namen darinnen gefunden, hat er sich entschlossen, die Trauben besonders zu lesen, auszupressen, und den Wein in ein klein Fäßlein zu legen.

Er tat es auch, und legte das Fäßlein in den Keller des Gartenhauses. Der folgende Sommer war sehr heiß, Mann und Weib waren im Garten, und bekamen Durst. Sie erinnerten sich ihres Fäßleins, und wolten eine Probe von dem Wein machen. Der Wein war süß und lieblich, und ehe sie es sich versahen, war er ihnen im Kopf. Es mag ihnen fast ergangen seyn wie dem Noah, da er das erstemal seinen Wein kostete.

Des andern Tages hat sich der Ruland über das heimliche Feuer des Weins verwundert. Er hat sich deswegen vorgenommen, von diesen beyden Stöcken noch mehrere zu pflanzen. Bals anfänglich hat er von den jungen auf den von dem Rector Seuffert erkaufften Acker auf der Landauer Strasse etliche gesetzt. Aber ein gewisser Gärtner hat sie ihm aus Neid und Mißgunst, doch zu seinem eigenen grossen Schaden, abgeschnitten, und ihn um diese gute Art zu bringen gesucht. Die Pflanzung der jungen von den

**DAUERBRANDÖFEN - KÜCHENHERDE
KESSELÖFEN**

VOM FACHGESCHÄFT

ANTON DIEFENTHÄLER

WORMSERSTRASSE 8

FERNRUF 2049

alten behielte doch ihren Fortgang, und es wurde endlich eine Handelschaft daraus. Jederman wolte davon haben, und Ruland verkaufte das hundert zu 8. bis 10. Gulden. Er bereicherte sich damit. Karr, Friedel, Zenck und andere haben ihre Aecker und Gärten damit angefüllet. Friedel hat viele Einleger gemacht und damit mehr als der Ruland gehandelt. Man hat sie in das Gebürge und in andere Landschaften gehohlet, und von denselben indessen viele hundert Futer Wein gemacht.

Der Weinstock ist sehr fruchtbar. Die Trauben sind braun, und die Beere nicht gar zu groß: sind aber dünnhäutig und geben viele Brühe.

Doch weil der Wein sehr zart ist, ist es gut wenn auch Rüzling, Dramänner, oder anderer rauher Wein darunter kommt, damit er sich desto länger halte. Man muss nicht glauben, als ob allein der Rulandswein am Rhein und zu Speyer gepflanzet werde. Es sind noch andere Arten der Weinstöcke, die gut und im Gebrauch sind. Ich will sie nur den Namen nach anzeigen. Es sind Rüzling, Tramänner, Feldliner, Muskateller, Gut-Edel, Malvasier, Burgunder, Möhrlein oder Frühschwartz, Gänzfüsser, Frensch, Alben. Dem Höchsten sey Preis und Danck, daß er uns zu Speyer in die Rheinische Lande gesetzt, in ein Canaan, da Milch und Honig innen fleust.

SCHUHHAUS
Kernberger

SPEYER a. RHEIN · HAUPTSTR. 30

Das Haus für Qualitätsschuhe

VERANSTALTUNGSKALENDER

PFALZTHEATER KAISERSLAUTERN

- 1. Okt. Raymond: Maske in Blau
- 16. Okt. Mozart: Die Entführung aus dem Serail
- 19. Nov. Verdi: Der Troubadour
- 3. Dez. Benatzky: Im weißen Rössel (?)
- 10. Dez. Shaw: Pygmalion (?)
- 15. Dez. Rolland: Ein Spiel von Tod und Liebe (?)

STADTTHEATER WORMS

- 21. Okt. Shakespeare: Was Ihr wollt
- Geplante Aufführungen 1949/50: Goethe: Clavigo / Lang: Warum lügst Du, Cherie? / Schäfer: Die Verschwörung / Weisenborn: Die Ballade vom Eulenspiegel, dem Federle und der dicken Pompanne / Vetterling: Liebe in der Lerchengasse

KONZERTE

Demnächst: Liederabend Richard Hellriegel LIEBESLIEDER DER VÖLKER. Der bekannte lyr. dram. Bariton singt Lieder von Pergolèse, Giordani, Brahms, Grieg, Tschaiowsky, Debussy u. a.

Drei Konzerte des Pfalzorchesters am 5. Oktober, 12. November, 7. Dezember

SPEYERER KARNEVALSGESELLSCHAFT

- 1. Okt. Großer Ball im Wittelsbacher Hof
Wahl der Prinzessin! Wir suchen das sonnigste Mädchen von Speyer!
- 11. 11. 11 Uhr 11 Minuten Erste öffentliche Sitzung des Jahres
Am Abend im Stadtsaal die erste große Veranstaltung!
- 26. Nov. Im Stadtsaal „Kerwe in Strümpfelhausen“



VERANSTALTUNGSKALENDER

SPORTVERANSTALTUNGEN

- 3. Okt. Stadtsaal: Saalsportfest des Radfahrklubs
- 23. Okt. Stadtsaal: Turnen des Vereins für Leibesübungen
- 27. Nov. Stadtsaal: Turnen des Vereins für Leibesübungen

MESSEN

- 29. Oktober mit 6. November: Speyerer Spätjahr-Messe
- Speyer, die Verkaufszentrale für Pfälzer Tabak! 1. Tabakeinschreibung am 21. Oktober 1949 im Stadtsaal

TAGUNGEN

- 29./30. Okt. 49: Herbstexkursion der Forstl. Fakultät Hann.Münden Universität Göttingen

Zentralverbandstag des Deutschen Bäckerhandwerks 1950 in Speyer,

der einige Tausend Bäcker aus den drei Westzonen in unsere Stadt führen wird.

Neben einer kulturhistorischen Ausstellung und einer Gebäckschau werden im Rahmen des Verbandstages eine Reihe Fachsondertagungen und gesellige Veranstaltungen durchgeführt.



10. Bundesthing der Deutschen Pfadfinderschaft »St. Georg« Mai 1950 in Speyer

Hundert Geistliche und Laienführer der Deutschen katholischen Pfadfinderschaft werden sich in Speyer zusammenfinden um über den weiteren Weg des Bundes zu beraten. Im Zeichen der internationalen Zusammenarbeit werden auch katholische Pfadfinderführer aus allen europäischen Ländern erwartet.



HEINRICH RIEG

TEIGWARENFABRIK

SPEYER

SCHÜTZENSTR. 21

TELEFON 2155

SEHENSWÜRDIGKEITEN

DER KAISERDOM

im Jahre 1030 vom deutschen Kaiser Konrad dem Zweiten, dem Speyerer, gegründet — ist nicht nur eines der größten und ehrwürdigsten Gotteshäuser, sondern ein Bauwerk von weltgeschichtlicher Bedeutsamkeit. Er ist der erste gewölbte Riesenbau des Abendlandes. Seine tiefe künstlerische Wirkung liegt weniger im künstlerischen Beiwerk, als in der Raumgestaltung selbst, in den riesigen Ausmaßen der pfeilergetragenen Hallen, dem gigantischen Spiel lastender und strebender Gewalten (Spitzer). Der Dom ist ein Gefäß so reicher historischer Erinnerungen wie sie kein anderes Baudenkmal unseres Vaterlandes besitzt (Dehio). Er ist die großartigste romanische Kirche auf deutschem Boden (Springer).

DIE KRYPTA unseres Kaiserdomes ist sein — verschleiertes Raumjuwel. Sie erstreckt sich unter dem ganzen Querschiff und Ostchor hin. Nur wenige Unterkirchen auf der Erde schlagen uns mit solcher Stimmungsgewalt in ihren Bann (F. Klimm).

DIE KAISERGRÄBER im Dom. Zugang von der Krypta. Acht deutsche Kaiser und Könige, damals Weltherrscher, ruhen in dieser Gruft; unter ihnen die Reihe der Salier und Rudolf von Habsburg, auch die Gemahlin von Friedrich Barbarossa. Ein Heiligtum des deutschen Volkes.

BESUCHSZEITEN: Der Kaiserdom ist täglich geöffnet von 6—12, 13.30—18 Uhr. Führungen täglich 9, 10, 11, 14, 15, 17 Uhr. Bei vorheriger Anmeldung können Führungen zu jeder Zeit stattfinden. Führung 50 Pfg. Gesellschaften 25 Pfg. Schulen 10 Pfg. — Telefon 2778.

KAUFHAUS HASSENPFLUG SPEYER A. RH.

Damen- und Kinderfertigung
Wäsche-, Kurz- und Modewaren
Kübler-Strickkleidung

SEHENSWÜRDIGKEITEN

DIE GEDÄCHTNISKIRCHE

der Protestation von Speyer im Jahre 1529, ein Dankesmal des Gesamtprotestantismus in neugotischem Stil (erbaut 1893—1904). Der reiche Bau wurde durch opferfreudige Beiträge der ganzen evangelischen Welt ermöglicht.

BESUCHSZEITEN: 9—19 Uhr. Klingel für den Küster am Hauptportal. Eintritt 20, Gesellschaften u. Kinder 10 Pfg.

DAS JUDENBAD

erbaut um 1100, ein unterirdischer Gewölbebau in romanischem Stil, der ehemals Kultzwecken diente. Die monumentalste Anlage dieser Art in Deutschland (Röttger).

Besuch zu jeder Tageszeit. Schlüssel bei Mayer, Judengasse 7. Eintritt 25 Pfg. Gesellschaften u. Schulen nach Vereinbarung.

DAS ALTPÖRTEL

einer der schönsten deutschen Tortürme (Dehio), einziger unzerstörter Zeuge der mittelalterlichen Reichsstadt. Hier befanden sich ehemals Gefängnis und Folterkammer. Galerie mit spätgotischem Maßwerk (1514), bemerkenswerte alte Turmuhr mit dekorativen Zifferblättern.

DAS HISTORISCHE MUSEUM DER PFALZ

stellt einen besonders eindrucksvollen Typus eines Provinzialmuseums dar und gehört zu den schönsten und lehrreichsten seiner Art (Kautsch).

Mit ihm verbunden das berühmte **WEINMUSEUM** einzigartig und einmalig, denn dieses Museum gibt ein lückenloses und geschlossenes Bild von der Geschichte und Kultur des Weinbaus. Der älteste Wein der Welt lagert hier in grüner römischer Glasflasche und will ein gespenstisches ewiges Leben führen. Er rühmt sich des phantastischen Alters von 1600 Jahren (Betsch).

BESUCHSZEITEN: Täglich (außer Montag) 9—12, 14—17 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg., Vereine und Schüler 20 Pfg. — Telefon 2185.

SEHENSWERT

sind ferner die Dreifaltigkeitskirche, ein Barockbau aus dem Jahr 1717, das ehemalige Kaufhaus 1748 auf der Brandstätte der alten Münze erbaut, der Domnapf aus dem 13. Jahrhundert, der Ölberg, 1511 errichtet.

ÖFFENTLICHE KULTURINSTITUTE

STAATSARCHIV SPEYER

Domplatz 6, Tel. 2376. — Enthält das historische Schriftgut (Urkunden und Akten) der sämtlichen alten Territorien der Pfalz von 1400 bis ins 20. Jahrhundert, soweit erhalten. Die Aktenbestände sind durch Kriegseinwirkung beschädigt und nur zum Teil benutzbar. Benutzersaal täglich geöffnet, auch für die Benutzer des alten

ARCHIV DER STADT SPEYER,

das eines der wertvollsten alten reichsstädtischen Archive ist und sich im Stadthaus befindet.

PFÄLZISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Johannesstraße 22 a. 250 000 Bände aus allen Wissensgebieten (darunter mehrere Tausend Bände Pfälzliteratur) für Studium, Forschung und berufliche Weiterbildung, gegen geringe Benützungsgebühren. — *Ausleihe*, geöffnet Di, Do, Sa 9—12 und Di, Do 14—17 Uhr, am Ort und nach auswärts. *Lesesaal* mit 2500 Bänden (Nachschlagewerke) und 250 Zeitschriften, geöffnet Di, Do, Sa 9—12 und 14—17 Uhr.

DIE STAATLICHE AKADEMIE FÜR VERWALTUNGS- WISSENSCHAFTEN

bildet Universitätsabsolventen nach Ablegung der Referendarprüfung für den höheren Verwaltungsdienst aus. Das an der Akademie abgelegte Assessoren-Examen ist Voraussetzung für die Aufnahme in den höheren Verwaltungsdienst. — Die Akademie veranstaltet öffentliche Abendvorlesungen.

STADTBÜCHEREI

Heydenreichstraße 8. — Neu-Anmeldung: Mo 14—17 Uhr. Bücherausleihe: Di und Do 14—17 Uhr, Mo und Fr 17—19 Uhr für Berufstätige. Anmeldegebühr 50 Pfg, Ausleihgebühr für ein Buch auf die Dauer von 3 Wochen 10 Pfg.

CENTRE D' INFORMATION

Maximilianstraße 42 — Heydenreichhaus. — Bibliothek und Lesesaal, werktags geöffnet von 9—12,30, 14,30—18 Uhr. Eintritt frei, Leihgebühr pro Buch 20 Pfg.



DER PILGER-VERLAG SPEYER

liegt in der Pflege des Heimatschrifttums neben der Verbreitung religiöser und wissenschaftlicher Literatur seine Hauptaufgabe. DIE ÖFFNUNG DER KAISERGRÄBER IM DOM ZU SPEYER IM JAHRE 1900 ist eine Schrift von J. Baumann betitelt, die ein Ereignis festhält, das vor fast 50 Jahren ganz Deutschland in Atem hielt. Von hervorragendem wissenschaftlichen Wert ist die großangelegte KIRCHENGESCHICHTE DER PFALZ von Dr. Ludwig Stamer, von der nunmehr der 2. Band vorliegt, der sich mit der an Spannungen reichen Zeit des Hoch- und Spätmittelalters sowie mit der Reformations-

zeit befaßt. Das Werk ist die Frucht zehnjähriger Arbeit und bietet sowohl dem Historiker Anregung zu weiterem forschen als auch dem Heimatsfreund Belehrung und Wegweisung. Von Monsgr. Nikolaus Lauer stammt der pfälzische Heimatroman LINDELBRUNN, der auf dem Hintergrund der Umwälzungen zu Beginn des 16. Jahrhunderts das Schicksal einer Familie darstellt, die im Walten der Gerechtigkeit Gottes auch seine Barmherzigkeit erfährt. Der Dom zu Speyer spielt mit in dem Geschehen, das eine musikalische Sprache in klare Formen gießt und noch lange nachklingen läßt.

AUSFÜHRLICHE WERBEBLÄTTER STEHEN INTERESSENTEN ZUR VERFÜGUNG.

Unter gleicher Leitung steht die

PILGER-DRUCKEREI GMBH.

fernruF 2605

Kleine Pfaffengasse 18/19

GESAMTHERSTELLUNG DER HEFTE »DAS SCHÖNE SPEYER«

Archiv der Stadt Speyer.



Seit 1843

Der Hausfreund

FÜR STADT UND LAND

Deutschlands älteste Familienzeitung

Tradition und Fortschritt

sind die besonderen Noten

Deutschlands ältester Familien-Zeitung, die

über ein Jahrhundert Generationen

ein treuer Freund des Hauses

war, und auch heute wöchentlich mehrere
hunderttausend Leser mit ihrem so beliebten
volkstümlichen Inhalt immer wieder erfreut.

W. W. ED. KLAMBT KG. SPEYER A. RH.
Druckerei und Verlag

Telefon 2566



ALT UND JUNG
GENIESSEN WIEDER DEN EDLEN

GERSTENSAFT
IN DER ALTEN
GÜTE

BRAUEREI SCHWARZ-STORCHEN
SPEYER AM RHEIN